



LKV Niederösterreich

für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung
bei Zucht- und Nutztieren

Pater Werner Deibl-Straße 4, 3910 Zwettl
Tel: 050 259 491 50, Fax: 050 259 491 93

www.lkv-service.at

lkv@lkv-service.at

ZVR Zahl: 678045566

Zwettl, am 4.5.2014

GZ: Kennzahl des Monats

Fruchtbarkeitskennzahlen Rastzeit und Serviceperiode

Hat eine Kuh ein gesundes Kalb zur Welt gebracht, und der Start in die neue Laktation ist geglückt, zählt es zu den großen Herausforderungen von Bäuerin und Bauer, das Tier wieder erfolgreich zu besamen.

Leider gibt es genug Einflüsse, die man beachten muss, damit die Kuh wieder trächtig wird. Der LKV Tagesbericht liefert dem Mitglied wertvolle Kennzahlen, die ihm helfen sollten, den Fruchtbarkeitsstatus seiner Herde richtig einzuschätzen und die Situation gegebenenfalls zu verbessern. Dies ist einerseits die **Rastzeit (Rast)** (Abbildung 1), die in der Betriebsdatenzusammenfassung zu jedem Tier aufgelistet ist. Die Rastzeit ist die Zeit von der Kalbung bis zur ersten Belegung und sollte zwischen 45 und 80 Tagen liegen.

Und als zweite Kennzahl dient die **Serviceperiode (SP)**, die am Tagesbericht gleich neben der Rastzeit angedruckt ist. Dies ist die Zeit von Abkalbung bis zur Trächtigkeit des Tieres. Im Idealfall sind Rastzeit und Serviceperiode die gleiche Zahl, und zwar dann wenn beim Tier die erste Belegung schon zur Trächtigkeit geführt hat. Die Serviceperiode sollte 100 Tage nicht überschreiten, da das Tier ansonsten bis zum Trockenstellen unnötig viele Melktage erlangt, was das Risiko des Verfettens birgt. Andererseits erreicht das Tier bei zu kurzer Serviceperiode (unter 60 Tage) meist keine volle Laktation (Standardlaktation=305 Tage).

Tier		Abkalbung		Belegung und Belegstier			Leistungsdaten					
Nr.	Name	Lakt.	Abk.dat.	Bel.datum	Sollkalb.	Gzw R	M-kg	lfd.	Laktation			
R	Lebensnummer	Eka/Zkz	Rast/SP	Stiername	Stiernummer		Mbk	Standardlaktation				
2	STEFANIE	1	21.07.13	10.10.13(2)	27.07.14	130 FL	22,0	262	6.400	4,16	3,85	513
	FL AT 955.670.918	26 Mo.	62/81	GS IHC AT	105.081.822		1,95	200	5.038	3,96	3,79	390
3	DENNI	2	11.10.13	27.11.13(1)	13.09.14	126 FL	25,8	180	5.349	5,26	3,67	478

Abbildung 1

Nachfolgend die häufigsten Probleme im Fruchtbarkeitsmanagement am Betrieb und wie sie sich auswirken:

Kommt die Kuh nach der Kalbung bald wieder zur Brunst? Normalerweise sollte einige Zeit post partum es wieder zur Brunst kommen. Bleibt die Brunst aus sollten die Ursachen baldigst tierärztlich abgeklärt werden (erhöhte Rastzeit).

Funktioniert die Brunsterkennungsroutine am Betrieb? Am besten werden stierige Kühe zwischen den Melkzeiten erkannt. Nur einige Minuten Beobachtungszeit z. B. beim Futter nachschieben sind bares Geld wert, den jede übersehene Brunst kostet drei Wochen Zwischenkalbezeit. (erhöhte Rastzeit bzw. Serviceperiode). Nutzen sie

den Brunstkalender oder RDV4M bzw. das RDV mobil App um Brunstdokumentation zu betreiben!

Fehler bei der Besamung? Passt der optimale Besamungszeitpunkt, wird der Samen richtig aufgetaut, hat der Besamer genug Routine und führt die Besamung optimal durch (erhöhte Serviceperiode bzw. höhere Anzahl an Besamungen)? Der Richtwert in der früh reitet das Tier auf andere Kühe auf, und am Abend wird sie besamt passt in der Praxis sehr gut zum optimalen Besamungszeitpunkt.

Gibt es eine erhöhte Embryomortalität? Kommt es öfters erst länger als nach den 3 Wochen wieder zur Brunst der Kühe, kann es durchaus eine erfolgreiche Besamung gegeben haben, aber der Embryo stirbt früh wieder ab. Hier ist ebenfalls wieder tierärztlich abzuklären wo die Ursachen liegen könnten (große Abstände zwischen Rastzeit und Serviceperiode).

Zeigt das Tier nach 21 Tagen keine Brunstsymptome gibt es verschiedene Untersuchungsmethoden und Schnelltests, die eine Antwort geben können. Neben dem bekannten Progesteron – Tests, der eindeutig auf eine Nichtträchtigkeit hinweist, gibt es auch neu die Möglichkeit der Trächtigkeitsuntersuchung aus einer Milchprobe. Der IDEXX Bovine Pregnancy Test kann bereits ab 28 Tagen nach Belegung durchgeführt werden (vorhergehende Abkalbung muss mind. 60 Tage zurückliegen). Hier wird durch Untersuchung auf trächtigkeits-assoziierte Glykoproteine die Trächtigkeit nachgewiesen. Der NÖ TGD bietet eine schnelle und kostengünstige Untersuchung an. Der LKV bietet als Service für seine Mitglieder die Probenweiterleitung an den TGD durch Ihren KA an. Diese Labortests sollen bei der Tierbeobachtung unterstützen und können eine Untersuchung der Kuh mittels Ultraschall oder rektal nicht ersetzen.

Ing. Martin Gehringer

LKV Niederösterreich

www.lkv-service.at